



# ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 94  
Schuljahr 2010/2011

## Wir sind auf dem richtigen Kurs



verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:  
Ernst Hartmann, Sarah Zalzadeh

Foto Titelseite: Niels Heusner

Wandgestaltung im Atrium durch die Reparatur-AG

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,.....              | 2  |
| Herzlichen Glückwunsch .....                                    | 2  |
| Gestalten und Ausbessern .....                                  | 3  |
| Eine Unterrichtsstunde in der 10. Klasse in eigener Regie ..... | 4  |
| Der aktuelle Buchtipps .....                                    | 6  |
| News aus der BIBO .....   | 8  |
| Die Schulsieger des Mathematikwettbewerbs 2010.....             | 9  |
| Das Mathe-Känguru war da.....                                   | 10 |
| Besuch des Gutenberg-Museums.....                               | 12 |
| Termine für den Jahrgang 7 .....                                | 15 |
| - Praktikum -.....  | 15 |
| Unser Ausflug zur Eissporthalle in Mainz .....                  | 16 |
| Projekt: „Soziales Engagement“ – Jahrgang 9 .....               | 17 |
| Es waren einmal im März.....                                    | 18 |
| Erfahrungsaustausch zwischen den 7er und 9er .....              | 20 |
| Bilder zur Faschingszeit .....                                  | 20 |
| Bilder zur Faschingszeit .....                                  | 21 |
| „Döner macht schöner“.....                                      | 22 |
| Der Künstler James Rizzi in Wiesbaden .....                     | 24 |
| Jugend im Rathaus von Melissa Atzinger 7b .....                 | 25 |
| Jugend im Rathaus von Thorsten Bott 7b .....                    | 26 |
| Jugend im Rathaus von Jennifer Breuckmann 7b .....              | 27 |
| Jugend im Rathaus von Oliver Giacinti 7b .....                  | 28 |
| Die Streitschlichter.....                                       | 29 |
| Vorlesewettbewerb der 6. Klassen .....                          | 30 |
| Projekt- und Präsentationsprüfungen 2010/11 .....               | 32 |

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

zu den Schwerpunkten der Wilhelm-Leuschner-Schule gehört eine systematische Berufsorientierung, bei der Lehrkräfte und Schulsozialarbeit eng zusammenarbeiten. Infoabende, die Arbeit mit dem Berufswahlpass, ein Praktikum im Jahrgang 8 und im Jahrgang 9, die enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung, das Bewerbercafé der Schulsozialarbeit sowie verschiedene Beratungsgespräche sind nur einige Eckpunkte dieser Arbeit.

Dazu findet in diesem Jahr wieder eine besondere Veranstaltung statt. Am 28. und 29. Mai veranstaltet der Gewerbeverein AKK seine Gewerbeschau 2011 auf dem Gelände und in den Räumen der WLS. Neben der grundsätzlichen Information über die vielfältigen Angebote der Mitglieder des Gewerbevereins besteht für die Schülerinnen und Schüler der WLS hier wieder die Möglichkeit, sich über Praktikumsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten in AKK zu informieren.

Ich lade Sie, liebe Eltern, herzlich ein, gemeinsam mit Ihren Kindern die Gewerbeschau zu besuchen und sich über die vielfältigen Möglichkeiten in AKK zu informieren.

**Gewerbeschau 2011 des Gewerbevereins AKK  
28./29. Mai 2011**



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

**Herzlichen Glückwunsch**

Als Vertreterin unserer Schule (IGS) wurde Fairus Boulahboub (Schriftführerin) in den Vorstand des Stadtelternteilrats (StEB) gewählt. Weiterhin wurde sie dort in das Bildungslotsengremium eingeteilt.

Der StEB vertritt die Interessen der Eltern von mehr als 40 000 Schülern in Wiesbaden. Interessante Beiträge zur Arbeit des StEB findet man auf der Homepage: [www.steb-wiesbaden.de](http://www.steb-wiesbaden.de)

Für der Schulelternbeirat - Birgit Giacinti -

## Gestalten und Ausbessern Die Reparatur-AG der WLS



Sie haben die Wände rund um  
das Atrium neu gestaltet!  
Großes Lob an Herrn Wabra  
und seine Crew:  
Francesco Di Natale 9a  
Tamina Hartmann 7b  
Melissa Atzinger 7b,  
Jennifer Breuckmann 7b  
(im Bild oben von links)  
und  
Herr Wilgallis (nicht im Bild)



Fotos: Niels Heusner

## Eine Unterrichtsstunde in der 10. Klasse in eigener Regie

Was passiert, wenn Schüler/innen der 10. Klasse zwar Material im Kunstraum vorfinden – aber kein Arbeitsauftrag gestellt wird?

Erst einmal nichts, man schwatzt noch ein bisschen. Erste erstaunte Blicke – warum geht es noch nicht los? Das Material auf den Tischen reizt einige zu ersten Reaktionen: Flaschen mit Druckfarbe, Folien aber besonders die Kisten mit großen Holzlettern und natürlich die Gummiwalzen machen neugierig. Manche Schüler/innen haben es sich im Laufe ihrer Schulzeit angewöhnt auch mal nach vorne zum Lehrer zu schauen. Die Lehrerin steht nur abwartend da – aber an der Tafel steht etwas:

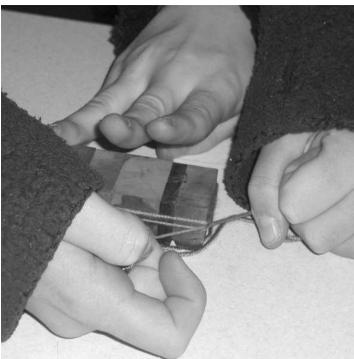
**KEIN ARBEITSAUFTRAG  
RUHIGE ARBEITSATMOSPHERE  
ARBEITSPLATZ SAUBER HINTERLASSEN.**

Nach anfänglichem Zögern fangen die ersten an, Worte zu legen, meist den eigenen Namen. Da kein einziger Kasten ein komplettes Alphabet in einer Schriftgröße oder Type aufweist, werden sehr schnell kreative Lösungen gefunden, Gruppen bilden sich, man tauscht Lettern aus und lässt sich von den Arbeiten der anderen inspirieren.

Besonders erstaunlich fand ich als Beobachter (eine Rolle, die man als Lehrer nicht oft so ausgiebig genießen darf!), dass der in der Stunde zuvor gezeigte Film über den Druckladen in Mainz durchaus hilfreich war. Eine der wenigen Handlungen meinerseits war es, Garnrollen zu holen, da die Schüler/innen ihre Worte ganz professionell mit einer sogenannten Kolumnenschnur zusammenbinden wollten. Außerdem wurden die flexiblen Einteilungen der Setzkästen als Winkelhaken zweckentfremdet, so dass eine einheitliche Grundlinie bei den gesetzten Wörtern entstand.

Fazit der Stunde war wohl nicht nur bei mir positiv – mit den Ergebnissen waren auch die Schüler/innen zufrieden. Es sind sogar Deckblätter für Protokollmappen entstanden!

Text und Fotos: Evelyn Martschink



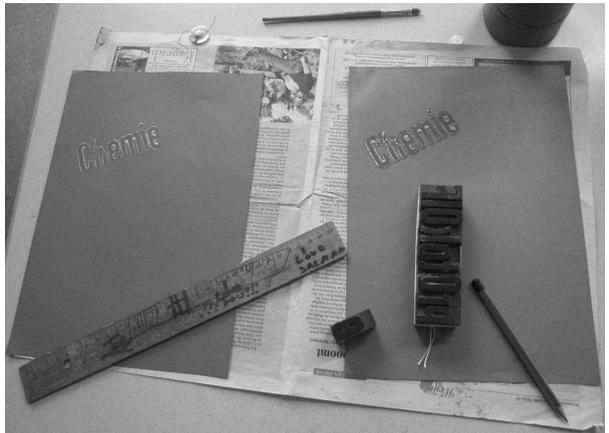
Schriftblock mit Kolumnenschnur gesichert



Druckwalze mit Farbbändern



Kreatives Chaos



Deckblattgestaltung



WLS als Druckladen

# Lesen macht Freude!



## Der aktuelle Buchtipp



### Jochen Till, „Fette Ferien“

In diesem Buch geht es hauptsächlich um einen Jungen, der Tobias heißt. Er hat ziemlich schlechte Noten in der Schule und darum muss er gegen seinen Willen in ein Ferienlager. Weil er gut und gerne Fußball spielt, lernt er schnell neue Freunde kennen, unter anderem ein Mädchen, welches er sehr gerne mag. Obwohl er sich nicht mit allen gut versteht, gefällt es ihm im Ferienlager von Zeit zu Zeit besser. Doch dann geschieht etwas ganz Schlimmes...

Hier ein kleiner Ausschnitt meiner Lieblingsstelle:

*„Du bist deinem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten.  
Hey nicht frech werden, okay? Kein Grund für Beleidigungen. Ich sehe meinem Vater absolut kein bisschen ähnlich, kapiert? Oder trage ich eine Halbglatze mit Gesichtspullover und schiebe einen Schwabbelbauch vor mir her?“*

Vorgestellt von Sabrina Haus, 8b

Wenn ihr Interesse an diesem Buch habt, dann fragt beim Bibo-Team nach oder sucht es euch selbstständig im Leseraum.

# Lesen macht schlau!

# Lesen macht Freude!

## Der aktuelle Buchtipp



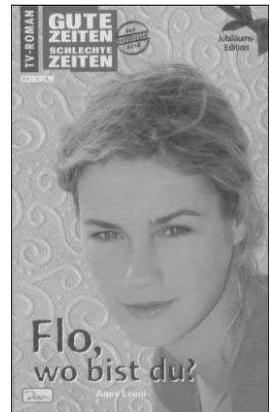
**Anna Leoni, „Flo, wo bist du?“**

**Der Roman zur erfolgreichen TV-Serie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“**

Ein sensationeller Auftrag flattert Flo ins Haus: Sie soll Fotos über das Leben der Beduinen in Mauretanien machen! Martin plant, ihr ein paar Tage später nachzureisen. Die beiden sind bis über beide Ohren ineinander verliebt und wollen heiraten. Doch dann kommt alles ganz anders. Kurz nach Flos Abreise erfährt Martin von einem schlimmen Unwetter über Mauretanien. Und von Flo fehlt seither jedes Lebenszeichen. Verzweifelt macht sich Martin auf die Suche nach ihr. Unterdessen haben Beduinen in der Wüste eine schwer verletzte junge Frau gefunden, die nach dem Flugzeugabsturz das Gedächtnis verloren hat .....

Eine spannende Textstelle, die mir gefallen hat:

„..... Viel wichtiger war jetzt, dass sie Martin dazu bewegen konnte, die Suche aufzugeben. Das war keine leichte Aufgabe, denn wenn sich Martin etwas in den Kopf gesetzt hatte, war er nur schwer davon abzubringen. Egal wie aussichtslos das Unterfangen auch sein mochte. Wenn es der Zufall wollte, lief er Flo womöglich doch noch über den Weg! Martin war zuzutrauen, dass es ihn nicht einmal abschrecken würde, dass die inzwischen zur Kameltreiberin geworden war. Es gab nur eine Möglichkeit: Sonja musste einen Beweis für Flos Tod herbeizaubern.....“



Vorgestellt von Emine Alcay, 9c

Wenn ihr erfahren wollt, wie Sonja Martin dazu bringt Flo zu vergessen, dann könnt ihr das Buch in der Schulbibliothek ausleihen. Mir hat es großen Spaß gemacht es zu lesen, denn das Buch ist sehr spannend.

# Lesen macht schlau!

## News aus der BIBO

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

es gibt wieder Neuigkeiten aus der BIBO.

Wir möchten Ihnen/euch die erweiterten **Öffnungszeiten der WLS-Bibliothek** vorstellen.

Zur Zeit kann unsere Schülerbücherei wie folgt genutzt werden:

Montag: 1. und 2. Pause und 11.45-13.45 Uhr

Dienstag: 9.00 Uhr - 13.45 Uhr

Mittwoch: 9.00 Uhr - 13.45 Uhr

Donnerstag: 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 1. und 2. Pause

Die PCs können an allen Tagen außer montags (1. u. 2. Pause) und freitags genutzt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren ehrenamtlichen Helfern, Herrn Renkoff und Frau Habermann bedanken. Herr Renkoff ist schon seit Jahren dienstags in unserer BIBO tätig, Frau Habermann seit Januar diesen Jahres immer mittwochs und donnerstags. Beide sind in der Bücherei präsent, beaufsichtigen die interessierten Leserinnen und Leser und kümmern sich um Ausleihe und Rückgabe der Bücher. Ohne sie könnten wir die obengenannten Öffnungszeiten nicht gewährleisten.

Weiterhin möchten wir wieder einen Aktionstag zum **Welttag des Buches** am 23. April 2011 starten. Da der Termin in diesem Jahr in den Osterferien liegt, werden wir am 04.05.2011, also direkt nach den Osterferien, vor allem für die 5. und 6. Klassen besondere Aktionen anbieten. Bittet achtet auf die Aushänge in der BIBO. Wir werden in der nächsten Eltern-Info darüber berichten.

Zuletzt möchte ich noch dem Schüler-Bibo-Team danken. Ihr macht gute Arbeit!

U. Hartmann-Jackson  
(Fachbereichsleitung Deutsch)



## Die Schulsieger des Mathematikwettbewerbs 2010



Foto: Ernst Hartmann

Die Sieger von links nach rechts:

Martin Maier 8a  
Thore Olthoff 8a  
Denis Harbas 8b  
Cem Aslan 8e  
Jeremy Hamann 8b  
Jaqueline Werner 8b (fehlt auf dem Foto)

**Herzlichen Glückwunsch**

weitere Infos zum Mathematikwettbewerb unter: [www.mathematik-wettbewerb.de](http://www.mathematik-wettbewerb.de)

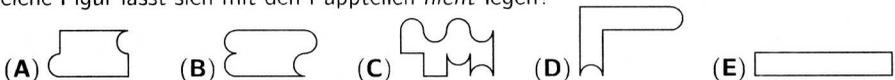
## Das Mathe-Känguru war da....

Am 17. März 2011 war Känguru-Tag. An diesem Tag findet in 48 Ländern der Känguru-Wettbewerb statt. Wer sich ein Bild über die genauen Zahlen machen will, kann sie auf der Internetseite des Wettbewerbs [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de) nachschlagen. Dabei treten Schülerinnen und Schüler einer Jahrgangsstufe gegeneinander an. Derjenige gewinnt, der die meisten Aufgaben hintereinander richtig beantwortet. Gerechnet wird dabei auch, aber es geht auch um räumliches Vorstellungsvermögen, ums Knobeln und Ausprobieren.

Zweiundvierzig Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse waren mit dabei. Leider hatten sich diesmal keine Freiwilligen aus der 7. Klasse gefunden. Schade. Ich bin gespannt, wer den weitesten Sprung geschafft hat und freue mich auf die Preisverleihung.

Damit auch Nicht-Kängurus sich eine Vorstellung von dem machen können, was diese Zweiundvierzig über sich gebracht haben — vielleicht auch um selbst Interesse am Knobeln und Rätseln zu finden - hier ein paar Beispiele und einige Eindrücke vom Wettbewerb:

6. Aus den vier Pappteilchen  lassen sich verschiedene Figuren legen. Welche Figur lässt sich mit den Pappteilchen *nicht* legen?

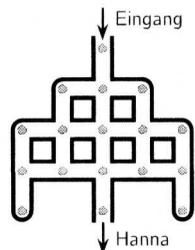


7. Karl entwirft Buchstabenschlangen. In ein  $4 \times 2$ -Karopapier wollte er MATHEASS so schreiben, dass aufeinander folgende Buchstaben des Wortes in benachbarten Karos stehen, also solchen, die zumindest eine gemeinsame Ecke haben. Welche der  $4 \times 2$ -Tafeln ist *nicht* nach dieser Regel gefüllt?



8. Heute hat Hamster Hannibal Hochzeitstag. Hurig huscht er hin zu Hanna, seinem Hamsterweibchen. Auf dem Weg durch das Tunnel-system liegen Haselnüsse (siehe Bild). Hannibal will möglichst viele für Hanna sammeln. Um schnell zu sein, geht er kein Wegstück zweimal und betritt auch keinen Kreuzungspunkt zweimal. Welche größte Anzahl von Haselnüssen kann er sammeln?

- (A) 9      (B) 10      (C) 11      (D) 12      (E) 13



11. Ich spiele mit meinem Freund mit lauter gleich großen Würfeln. Er hat aus 36 Würfeln eine Mauer um ein quadratisches Spielfeld gebaut. Ich lege das Spielfeld innerhalb der Mauer komplett aus. Wie viele Würfel brauche ich?

- (A) 36      (B) 49      (C) 64      (D) 81      (E) 100

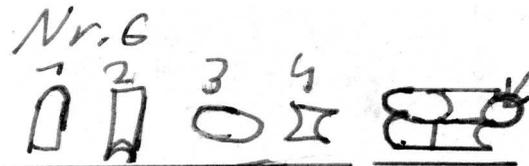


16. Bei der Fußball-Schulmeisterschaft hat unsere Klasse 3 Tore geschossen, nur einmal wurde unser Tor getroffen. Wir haben ein Spiel gewonnen, eines unentschieden gespielt und eines verloren. Welches ist das Ergebnis unseres gewonnenen Spiels?

- (A) 2:0            (B) 3:0            (C) 1:0            (D) 2:1            (E) 3:1

Lösungshinweise der „Mathe-Kängurus“:

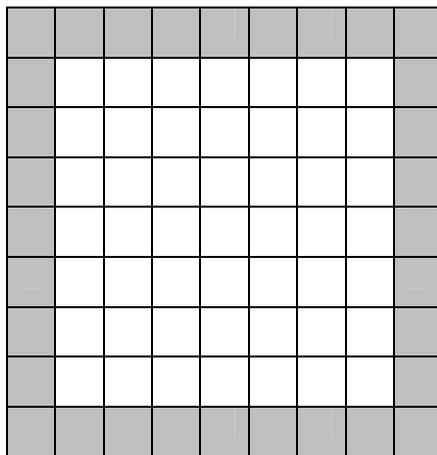
Manuel Scheuern, 6b (Nr. 6): „Meine Antwort ist B (siehe Bild) weil ein Stück fehlt. Es müsste noch ein Stück dabei sein und zwar ein Stück 5.“



Marcel Scheller, 6c (Nr. 7): „Ich hab mir gedacht, wenn die Buchstaben des Wortes in benachbarten Karos stehen sollen, dann muss man nur das Wort auseinander nehmen und in den Karos gucken, welcher der Buchstaben nacheinander kommt und so bin ich auf das Ergebnis gekommen.“

Angela Napoli, 6d: „Ich fand die Aufgabe 8 am leichtesten, weil sie witzig und Spaßig war. Wenn mir etwas Spaß macht, dann kann ich es besser lösen. Ich habe sie gelöst, indem ich erst geprüft habe, wo lang der Hamster gehen könnte, um zu seiner Liebsten zu kommen, dann hatte ich es raus.“

Kevin Steinberger, 6b: „Nr. 11. Ich rechne zuerst 36 durch 4, weil ein Quadrat 4 Seiten hat, da habe ich 9 rausbekommen. Dann zeichne ich 9 Würfel auf jede Seite, rechne 7 mal 7, weil auf jeder Seite zwei weggenommen wurden. (siehe Bild)“



Kevin Santos, 6d (Nr. 16): „Das erste Spiel haben sie 0:0 gespielt. Das weiß ich, weil das 2. Spiel sie 0:1 verloren haben. Nur deswegen kann das erste Spiel nun 0:0 gespielt sein, denn sie haben nur ein Tor kassiert. Und sie haben ja nur 3 Tore geschossen, deswegen haben sie 3:0 gewonnen.“

Sylvia Malcharzyk

# Besuch des Gutenberg-Museums und des Druckladens in Mainz Jahrgang 8



Gruppe: Relikurs 8a/b/c mit Fr. Amling und Fr. Lotz-Thielen

Am 15.02.2011 hat der katholische Religionskurs der Klassen 8a,b und 8c im Rahmen der Themeneinheit „Reformation und Buchdruck“ das Gutenberg-Museum besucht und im Druckladen eigene Erfahrungen mit dem Drucken machen können.

Wir waren in zwei Gruppen unterwegs. Während die erste Gruppe im Druckladen druckte und die Praxis kennen lernte, war die andere Gruppe im Museum. Im Museum hat ein Mitarbeiter die besondere Erfindung Gutenbergs - die besondere Gießvorrichtung für einzelne Letter/Buchstaben – präsentiert und uns den Druckvorgang erklärt und gezeigt.

An einer großen hölzernen Druckpresse durfte ein Schüler mithelfen, eine Seite der Bibel zu drucken.  
Außerdem haben wir uns einen kleinen Film über das Leben Gutenbergs angeschaut. Danach ging es dann mit einer Gutenberg-Ralley durch das Museum.



Schüler hilft an der Druckerpresse

Die zweite Gruppe war in dieser Zeit überaus kreativ. Diese Schülerinnen und Schüler durften selbst Bilder drucken. Es gibt nur 3 Farben in der Druckerei: blau, rot und gelb. Mit diesen Farben kann man alle Farben mischen. Wichtig beim Drucken: Man darf nur von der hellsten zur dunkleren Farbe drucken. Wir druckten mit Schablonen, die wir unter unser Papier legten und mit einer Farbwalze darüber walzten und später auch mit der Druckerpresse und einzelnen Buchstaben oder anderen Motiven. Nach 1 ½ Stunden wechselten die Gruppen. So bekamen wir einen Eindruck über die revolutionäre Erfindung Gutenbergs in seiner Zeit und verstehen, warum er zum Mann des Jahrtausends ernannt wurde.

Bericht von Natalie Haupt und Marcel Zahn, 8a



druckende Schüler



Fotos: Evi Lotz-Thielen

## Termine für den Jahrgang 7 - Praktikum -

Die Schülerinnen und Schüler des jetzigen Jahrgangs 7 werden im kommenden Schuljahr ihr erstes Praktikum absolvieren. Für die langfristigen Planungen schon jetzt der Termin:

**Montag, 19. März 2012 bis Donnerstag, 29. März 2012**

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Ein Ausschnitt aus dem Betriebpraktikumsbericht von Michelle Kaufmann 9c:

### IV. Bericht über meine erste Arbeitswoche

Montag 7. Februar 2011

Ich stand heute um 6.30 auf und fuhr mit meiner Großmutter zur Praktikumsstelle nach Wiesbaden. Da der Aufzug schon voll war, benutzte ich die Treppe zu meiner Abteilung im zweiten Stock. Im Empfangsraum stellte ich mich in der Warteschlange an, um mich vorzustellen.

Daraufhin zeigte mir eine Angestellte, wo ich mich umziehen konnte. Während meiner Praktikumszeit trug ich eine besondere Klinikkleidung. Sie bestand aus blauen Hosen, blauem T-Shirt, Gummihandschuhe, Mund- und Haarschutz. Dazu gehörten noch weiße Crocs. Die blaue Farbe steht für die Anästhesie-Abteilung, dies erklärte mir die Kollegin. Mit dieser Kleidung wurde ich als Angehörige des Medicum-Personals erkannt. Nachdem ich mich so umgekleidet hatte, führte mich die Kollegin Yvonne in die Anästhesie-Abteilung und zeigte mir alle Räume. Sie stellte mir die Chefin Frau Doktor Sonia Calvio vor, von der ich meine Anweisungen erhielt.

Anfangs durfte ich mit der Krankenpflegerin Yvonne die Patienten von den verschiedenen Stationen in den Operationssaal holen. Ich konnte zusehen, wie die Patienten und der OP- Saal zur Operation vorbereitet wurden. Für mich war es eine Überraschung, dass ich schon bei einer Operation zuschauen durfte.

Bei einem jungen Mann wurde eine Leistenhernie herausoperiert. Eine Leistenhernie, auch Leistenbruch genannt, ist ein eine Lücke im Gewebe, das die Eingeweide umgibt. Diese muss geschlossen werden, damit die Eingeweide nicht nach außen rutschen.



Operationssaal 4, mit einer NaCl Flasche auf einem Ständer, neben einer Operationsliege.

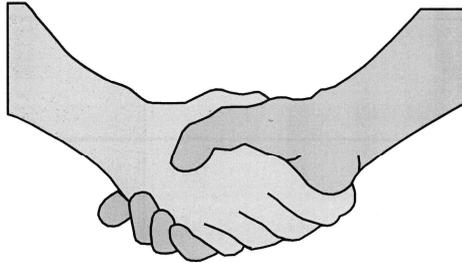
## Unser Ausflug zur Eissporthalle in Mainz



Unsere Klasse war mit den anderen 5.Klassen in Mainz auf der Eisbahn. Es war sehr schön. Die Eisbahn war sehr groß. In der Eishalle gab es laute aber auch schöne Musik. Nach einer Weile waren die Lichter aus und es kamen auf einmal bunte Lichter, wie in der Disco. Ein paar Schüler aus unserer Klasse sind hingefallen, aber das war nicht schlimm, denn jeder fällt einmal hin. Sogar unsere Klassenlehrerin Frau Godau ist Schlittschuh gefahren. Wir hoffen, dass nächstes Jahr die anderen 5.Klässler auch dahin gehen. Wir wollten nur noch sagen, dass es viel Spaß gemacht hat.

Mirela Manic und Selina Scheller, 5a

## Projekt: „Soziales Engagement“ – Jahrgang 9



Endlich gibt es etwas zu sehen!

Ihr findet unsere Berichte und Bilder auf der Homepage der WLS:  
**[www.wilhelm-leuschner-schule.de](http://www.wilhelm-leuschner-schule.de)**

unter

**Aktuelles/Leonardo2011**

oder über

**Die WLS im Überblick/**

**Projekte/Jahrgangsbezogen/Jahrgang9/Soziales Engagement**

Hier findet ihr auch den Link zur Leonardo 2011- Bewerbung unseres Projektes.

**WLS**

**Wir-Leben-Sozial**

**Ihr könnt hier für uns voten!**

**Stimmt für uns!**

**Verschickt den Link an eure Freundinnen und Freunde!**

**Macht unser Projekt bekannt!**

## Es waren einmal im März....

... „Märchenforscher und Märchenforscherinnen“ aus den Klassen 5b und 5c, die hatten im Deutschunterricht viel zu tun.



Die Kinder arbeiteten in Gruppen mit dem Auftrag, ein Märchen vorzustellen.



Schwierige Aufgaben waren zu lösen: So mussten die Kinder das Märchen lesen und zusammenfassen. Und als ob das nicht genug wäre, mussten sie auch noch erforschen, welche typischen Merkmale in diesem Märchen vorkamen. Da aller guten Dinge drei sind, wurden die Ergebnisse auch auf tollen Plakaten verewigt.

Weder gute Feen noch mächtige Zauberer kamen zu Hilfe!



Trotzdem endete es wie im Märchen.

Ende gut – alles gut: jede Märchenforschergruppe präsentierte ihre Ergebnisse vor den Schülerinnen und Schülern beider Klassen und erhielt tosenden Applaus.

Wie von Zauberhand, gelangten die Plakate der Märchenforscher schließlich an Wände in Klassenzimmern und Kunsträumen, wo sie auch heute noch begutachtet werden können!

Text und Fotos: Z. Öztekin u.S. Derer

„Es war anstrengend, das Märchen in einer Kurzfassung zu schreiben.

Es war schön, in einer Gruppe mit anderen Schülern das Märchen zu präsentieren und mit ihnen zusammenzuarbeiten.“

Maridta, Simone, Christina aus der 5c



## Erfahrungsaustausch zwischen den 7er und 9er

Es war ein ganz langweiliger Tag, bis ich von meinem Freund Özge erfahren hatte, dass der Erfahrungsaustausch heute wäre. Ich dachte, das wäre wieder sowas Langweiliges, aber als wir in die Cafeteria reingingen und sprachen, hatte ich sehr viel Spaß.

Es waren 7 Schüler von dem Jahrgang 7 da und 7 Schüler von dem Jahrgang 9. Frau Öztekin war auch anwesend.

Die 9.-Klässler haben über das gesprochen, was uns Schüler aus dem 7. Jahrgang erwartet, wenn wir in die 8. und 9. Klasse kommen. Sie sprachen über Fächer und Berufe. Was wir fragten, wurde uns beantwortet.

Die 9.-Klässler gaben ihre Bewerbungsmappen herum, damit wir sehen wie so eine Mappe auszusehen hat.

Am Ende haben wir uns in Gruppen gesetzt und über unsere persönlichen Anliegen und Bedürfnisse gesprochen.

Ich würde den Erfahrungsaustausch weiterempfehlen, da es sehr viel Spaß gemacht hat und man sehr viel lernen konnte.

Dennis Kleisinger 7c



## Bilder zur Faschingszeit

Die Klasse 5c hat in der Faschingszeit einen bildnerischen Kostümwettbewerb veranstaltet.

Frau Zalzadeh hat uns wahlweise zwei Blätter gegeben, auf denen ein Mädchen oder ein Junge zu sehen waren. Wir konnten uns ein Blatt aussuchen und sollten dann verschiedene Materialien mitbringen. Es gab verschiedene Kostüme: Mafiaboss, Engel, Inderin, Hexe, Clown usw.

Dann haben wir abgestimmt. Jeder durfte sein Lieblingskostüm auswählen.

Die Gewinner waren:

1. Sara Rodrigues da Silva
2. Jessica Haupt
3. Ayoub Argham, Jerome Werner, Nico Schuckmann

Sie durften sich alle einen kleinen Preis aussuchen.

Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!

von Canan Karabulut, Tugce Yilmaz



## „Döner macht schöner“ Eine Projektidee von Z. Öztek und S. Zalzadeh



von Melissa Atzinger und Tamina Hartmann

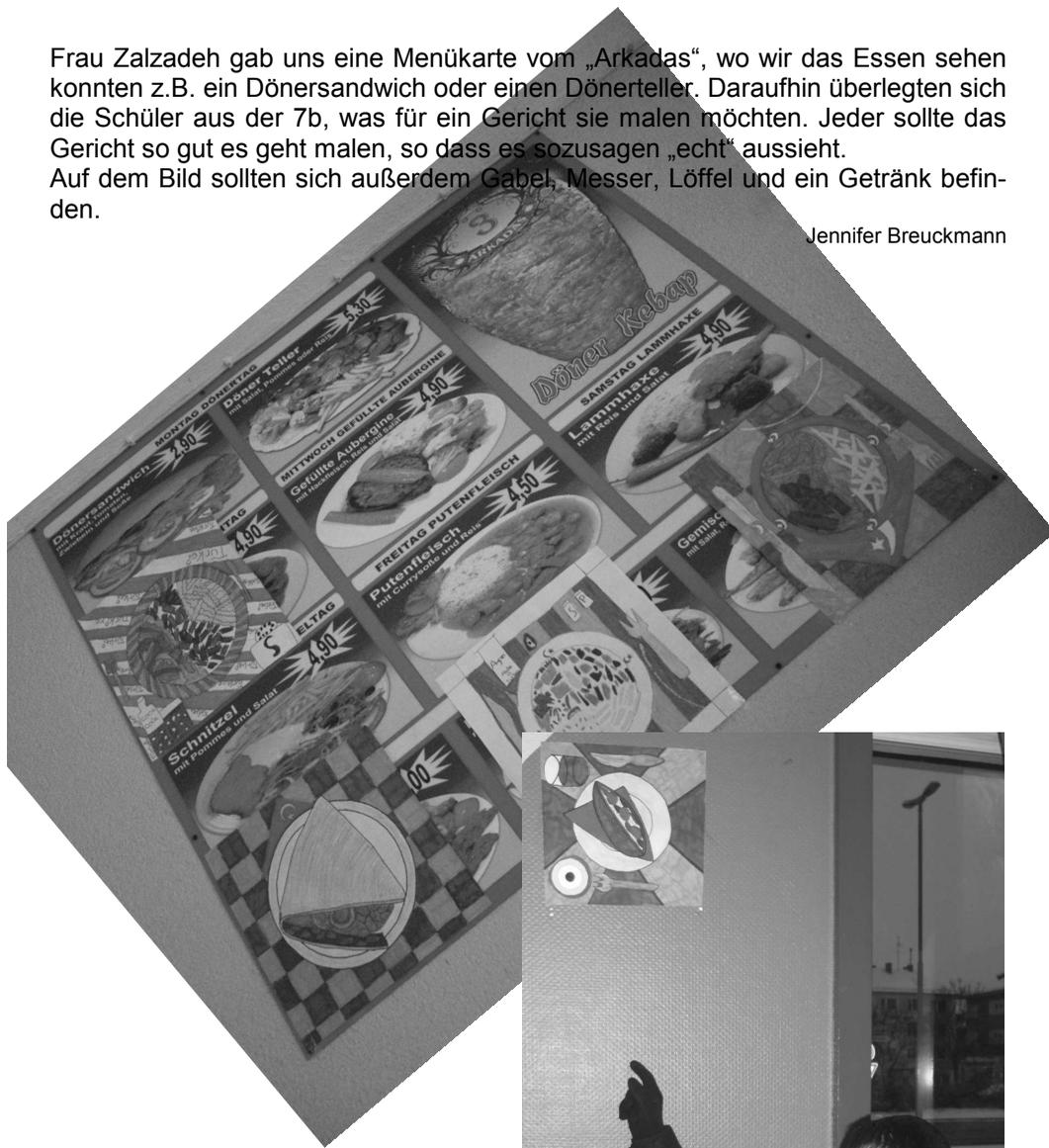
Die Kl.7b hatte in Kunst bei der Fr. Zalzadeh das Thema "Döner macht schöner".

Wir sollten ein typisches türkisches Essen zeichnen und anmalen. Manche haben einen Döner, einen Döner oder Lamacun mit dem türkischen Getränk Ayran gemalt. Als die Bilder fertig waren, hat Fr. Zalzadeh die Bilder im Kebaphaus Arkadas abgegeben. Viele Bilder wurden aufgehängt. Die Schüler von denen die Bilder aufgehängt wurden, haben einen Gutschein für einen Döner bekommen. Viele haben den Gutschein schon eingelöst und sie fanden den Döner sehr lecker.



Frau Zalzadeh gab uns eine Menükarte vom „Arkadas“, wo wir das Essen sehen konnten z.B. ein Dönersandwich oder einen Dönerteller. Daraufhin überlegten sich die Schüler aus der 7b, was für ein Gericht sie malen möchten. Jeder sollte das Gericht so gut es geht malen, so dass es sozusagen „echt“ aussieht. Auf dem Bild sollten sich außerdem Gabel, Messer, Löffel und ein Getränk befinden.

Jennifer Breuckmann



Fotos: Sarah Zalzadeh

## Der Künstler James Rizzi in Wiesbaden

Da staunte ich nicht schlecht, als ich durch Zufall an einem riesigen Plakat vorbeilief, worauf stand, dass der bekannte amerikanische Maler der Pop-Art „James Rizzi“ in die „Art-Gallery“ nach Wiesbaden kommen sollte, um dort seine Kunstwerke zu verkaufen und zu signieren.

Die Sache war „gerRIZZt“: Da musste ich unbedingt zusammen mit Fr. Krüger hingehen. Natürlich nahm ich ein paar Kunstbilder der Klasse 7e mit, um dem berühmten Künstler mal zu zeigen, was unsere Schüler für wahre Künstler sind. Im ersten Schulhalbjahr lernten die Schüler der Klasse 7b, 7c und 7e die Werke des Künstlers im Unterricht kennen und fertigten eine bunte und verrückte Häuserreihe „à la Rizzi“ an.

James Rizzi staunte nicht schlecht und war begeistert, als er die Bilder sah. Er signierte sogar zwei Bilder und schrieb die Kommentare: „very good“ und „great“ darunter.

Ihr habt ein dickes Lob von einem richtig bekannten Künstler bekommen. Ihr könnt sehr stolz auf euch sein!

Text und Fotos: Sarah Zalzadeh



## Jugend im Rathaus von Melissa Atzinger 7b

Die Politiker aus Wiesbaden sind auch für Vorhaben in Kostheim und Kastel verantwortlich. Man kann im Ortsbeirat Vorschläge machen und muss versuchen, diese in der Stadtverordnetenversammlung durchzusetzen.

Als wir im Rathaus waren, durften wir uns in allen Räumen umschaun und im Plenarsaal mit drei Politikern verschiedener Parteien reden. Wir haben gelernt, wie Politiker diskutieren. Wir haben das Gefühl, dass die Politiker das, was wir möchten, auch versuchen in die Tat umzusetzen. Wir raten auch anderen Schülern an diesem Projekt teilzunehmen, da es sehr spannend ist zu wissen, wie die Politiker mit uns diskutieren.

Man sollte sich vorher im Klassenraum zusammensetzen und Diskussionsthemen erstellen. Ich glaube, dass man mit viel Engagement die Politik beeinflussen kann.

Wir könnten uns vorstellen, uns zu dem Thema "Wir wollen, dass die Schule saniert wird" zu engagieren. Uns ist auch wichtig, dass bald ein neues Jugendzentrum in AKK gebaut wird, das für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren geeignet ist.

alle folgenden Rathaus-Fotos: Sarah Zalzadeh



## Jugend im Rathaus von Thorsten Bott 7b

### Bericht über den Rathausbesuch der 7b am 02.02.11

Ich glaube, die Politiker können viel für uns machen wenn sie das möchten. Sie können uns z.B. einen Sportplatz finanzieren und bauen. Aber ich bin der Meinung, für Jugendliche wird zu wenig getan. Es fehlen z. B. Einrichtungen für Jugendliche, denn nicht jeder spielt Fußball. Und somit sind viele Jugendliche auf der Straße und machen Unsinn. Im Projekt Jugend im Rathaus habe ich die Erfahrungen gemacht, dass die Politik sehr langweilig ist.

Ich hoffe, dass die Politiker etwas von uns lernen wollen, denn es ist ja gut, wenn ein bisschen frischer Wind hereinkommt, neue Ideen. Außerdem würde ich anderen Schülern sehr empfehlen am Projekt teilzunehmen, weil es Spaß macht und man sehr viel über die Politik lernt. Auch für Leute, die nicht so viel Spaß am Lernen haben, macht es Spaß, weil es ja nicht nur ums Lernen geht.

Ich hoffe, wir können die Politik ein bisschen beeinflussen, weil wir auch gute Ideen haben, oder?

Ich würde mich für TIERSCHUTZ engagieren, weil viele Tiere wie z.B. Robben oder Delfine getötet werden. Ich würde gerne beim Tierschutz helfen. Die Wiesbadener Politik könnte uns auch sehr in Kostheim helfen, denn es laufen sehr viele Obdachlose durch unseren Ort.



## **Jugend im Rathaus von Jennifer Breuckmann 7b**

### **Bericht zum Projekt Jugend im Rathaus Wiesbaden**

Ich glaube, dass die Politikerinnen in Wiesbaden versuchen werden, unsere Wünsche umzusetzen, die wir im Rathaus geäußert hatten. Wenn man mit Politikern in einem Interview oder in einer Diskussion ist, sollte man freundlich sein und sie nicht duzen, sondern immer siezen. Ich habe die Erfahrung gemacht und gelernt, wie das Rathaus geheizt wird, wann das Rathaus gebaut wurde und ich habe erfahren, wer die Vertreter der Lili ( Linke Liste ), der SPD und der CDU sind. Ich glaube, dass die Politiker uns verstehen und sie von uns erfahren wollen, was für Wünsche wir haben. Ich würde natürlich jeder Schülerin, jedem Schüler empfehlen, am Projekt teilzunehmen, aber die Schüler müssen selber entscheiden, ob sie am Projekt teilnehmen wollen.

Ich finde es interessant, Informationen darüber zu bekommen, was die Meinungen und Wünsche der Bevölkerung und der Politikerinnen sind. Viele Kinder + Jugendliche glauben nicht, dass man die Politik beeinflussen kann und glauben, wenn man es versucht, wird die Politik ihre Vorschläge sowieso niemals umsetzen.

Ich könnte mir vorstellen, mich bei der Grünen Partei politisch zu engagieren, weil mir die Natur wichtig ist, denn ohne die Bäume hätte die Menschheit kein Papier und keine Luft zum atmen.

Mir ist wichtig in Wiesbaden, dass sich die Politiker um das Soziale Netz kümmern und dass sie mehr Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, z.B. Spielplätze, Kindergärten, Schulen und Schwimmbäder schaffen und kaputte Gebäude sanieren.

Die Politiker sollten mehr für die Rentner und sozial Schwachen tun, z.B. Pflegeheime, Krankenhäuser etc..... bauen. Es sollten mehr Schulen gebaut und mehr billiger Wohnraum für junge Leute geschaffen werden.



## Jugend im Rathaus von Oliver Giacinti 7b Die 7b und 7c in den heiligen Hallen der Stadtpolitik

Man denkt als Kind meist, Politiker seien nur alte, langweilige Leute, die sich nicht für Kinder-Angelegenheiten wie z.B. Spielplätze, Jugendtreffs etc. interessieren.



**ABER DAS STIMMT NICHT!**

Die Parteien beschäftigen sich auch mit Jugendpolitik. Als wir im Rathaus waren, haben die Politiker nach unseren Problemen in der Stadt und unseren Beschwerden gefragt. Die Politiker, die wir befragten, haben sich alle dafür interessiert, was für Vorschläge wir haben, wie wir uns ein besseres Wiesbaden für Kinder vorstellen. Wir durften die Parteien interviewen, wodurch wir erfuhren, was die Parteien vorhaben. Spaß hatten wir auch dabei, die Politiker bis aufs letzte Wörtchen auszufragen und man konnte viel über Parteien und Politiker erfahren.



## Die Streitschlichter

sind seit Januar 2011 bei der Arbeit. Sie stehen bei Streitigkeiten zwischen Schülern zur Verfügung, um den Streitenden zu helfen, ihren Konflikt gemeinsam zu lösen.

Die Streitschlichter konnten bereits mehrfach helfen.

Die Streitschlichter sind:

8a: Arzu Demir, Patrick Warter, Marcel Zahn

8b: Claudia Tuchert, Mine Akbog

8c: Linda Cakmak

9e: Jennifer Schneider, Nihal Vardar

Sie stehen Montag bis Donnerstag um 13.20 im Raum C5 zur Verfügung.

Außerdem hat die neue **Streitschlichter-AG** begonnen.

Schüler der 7. Klassen lernen hier, wie man schlichtende Gespräche führt.

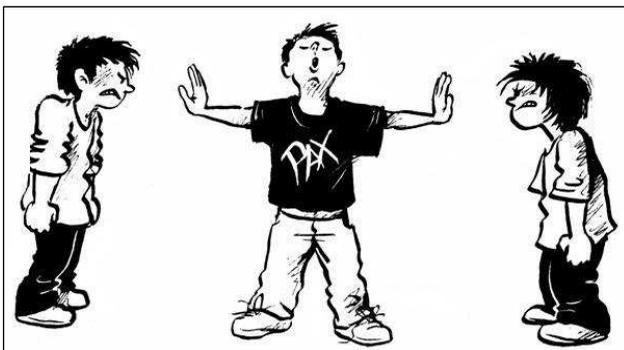
Am Ende der Ausbildung werden sie Streitschlichter sein und dies mit einer Urkunde bescheinigt bekommen.

Die Teilnehmer der Streitschlichter-AG sind:

7c: Nelli Ivanova

7d: Frederike Ickler, Safet Sistik, Merve Özcan, Ebru Bartu, Carmine Ruggiero,  
Nihad Boujmal, Abdelilah Lemkaddem, Elisa Specht, Rosi Reinhart

7e: Samira Prieto-Fink



Trainer: Ralph Ruckmich, Klassenlehrer der 7d

## Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Nachdem sich das 6. Schuljahr auch in diesem Jahr auf den Vorlesewettbewerb in den Klassen vorbereitet hatte, fand am Mittwoch, 08.12.2010 der Schulentcheid statt. Die Klassensieger stellten ihr Buch vor. Nachdem sie daraus vorgelesen hatten, lasen sie einen unbekannt Text. Die Schulsiegerin, die die WLS beim Stadtentscheid vertreten wird, ist Yasmin Soudani aus der Klasse 6a.



Schulsiegerin  
Yasmin Soudani aus der Klasse 6a

Klassensieger 2010:  
Kl. 6c Susanne Bobek  
Kl. 6b Lorenzo Mello  
Kl. 6d Maya Mock  
Kl. 6a Yasmin Soudani

Wir feiern unsere  
Vertreterin an.



Alle lasen ihren eigenen Text gekonnt vor, aber als der unbekannte Text zu lesen war, stellte sich ganz schnell heraus, dass Yasmin aus der Klasse 6a die beste Leserin unserer Schule ist.

Die Jury lobte alle Teilnehmer am Ausscheid für ihre tollen Vorbereitungen und das Publikum für die konzentrierte Aufmerksamkeit, mit der es zuhörte.

Vor dem Endausscheid stand die Vorbereitung in den Klassen. Es war eine neue Erfahrung für viele Schüler, als sie vor der Klasse saßen und ihre Mitschüler für ihr Buch interessieren wollten. Das deutliche Sprechen, betontes und flüssiges Lesen musste geübt werden, damit die Mitschüler auf die eigene Leistung viele Punkte geben konnten.

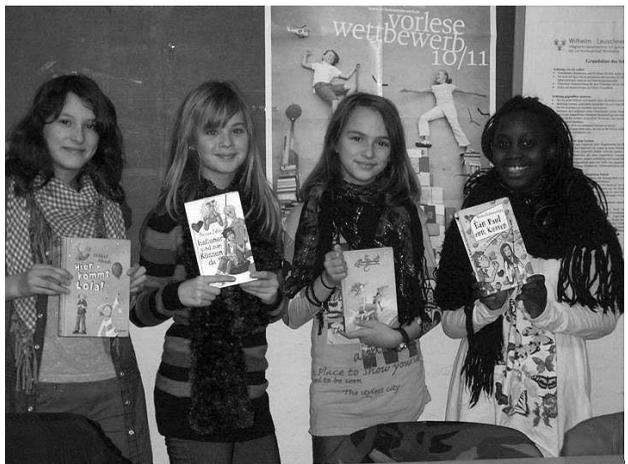
Schülerinnen der Klasse 6d machten sich über den Vorlesewettbewerb in ihrer Klasse Gedanken.

Selina Keller schrieb: „Vor dem Vorlesewettbewerb waren wir in der Bibliothek und haben dort nach einem Buch für die Schüler geguckt, die keins hatten. Wir haben auch ein Lesetagebuch geschrieben. Viele Kinder haben fleißig mit den Eltern oder allein geübt und die Stelle oft gelesen. Nach meiner Meinung sollte man sich eine lustige oder auch eine spannende Stelle aussuchen.“

Jasdeep Singh schrieb: „Während man da vorne hinter dem Lehrerpult saß und las, entschieden die anderen Schüler, wie sie einen benoteten. Sie guckten, wie die Körperhaltung war und ob man flüssig las, auch ob man deutlich sprach oder zu schnell las. So wurde der Klassensieger, der dann in die Endausscheidung kommt, festgestellt.“

Einen Tipp gaben alle Kinder den nächsten 6. Klassen: ÜBEN; ÜBEN; ÜBEN.....Dann seid ihr im nächsten Jahr vielleicht Klassensieger.

Klassensiegerinnen der Kl. 6d  
Maya, Natascha, Angela und Maria



Text und Fotos:  
Irene Ziervogel

## **Projekt- und Präsentationsprüfungen 2010/11 Spitzenergebnisse**

Ende November war es soweit. Wochenlang hatten sich die Schüler/innen der Wahlpflichtkurse mit großem Fleiß und Engagement auf ihre Prüfungen vorbereitet, jetzt wurden die Ergebnisse den kritischen Prüfungskommissionen vorgelegt. Mit größtenteils erstaunlichen Ergebnissen zeigten die Gruppen, dass sich die Mühe gelohnt hatte. Inhaltlich kompetent und sehr kreativ beeindruckten die Schülererteams ganz oft ihre Prüfer in den unterschiedlichsten Themengebieten. Der verdiente Lohn waren die vielen guten und sogar sehr guten Noten. Zweisprachigkeit in Kanada oder der französische Kolonialismus, vorgetragen in Englisch bzw. Französisch, optische Illusionen und ihre Umsetzung, Kinderarbeit in Afghanistan, Ernährung und körperliche Entwicklung, Ausbildungsberufe rund um das Automobil und die Altenpflege, Berufsbild Krankenschwester waren ebenso in der Prüfung vertreten wie Ameisenstaaten, Waldbrände, Meteoriten, Münzen oder Doping.

Für fast alle Prüflinge ein beeindruckender Erfolg, auf den sie zu Recht stolz sein dürfen.

Stolz durften auch die 10er sein, die sich im Februar den Präsentationsprüfungen stellten, diesmal allein vor ihren strengen und anspruchsvollen Prüfern. Ob historische oder aktuelle sozialpolitische Themen, ob anspruchsvolle Fragestellungen in Physik, Biologie, Religion oder Musik, fast alle nötigten ihren Prüfern mit ihrem Wissen und teilweise sehr kreativen Veranschaulichungen Respekt ab. Die Ergebnisse waren beeindruckend: Niemand scheiterte, viele erreichten gute und sogar sehr gute Bewertungen. Hut ab!

Ob in der 9 oder der 10, so tolle Ergebnisse hatten wir schon lange nicht mehr. Wir brauchen uns also nicht zu verstecken, wir können stolz sein auf unsere Arbeit, auf unsere Schule und auf unsere Schüler/innen!

Michael Ritter

# Schöne Osterfeiertage und erholsame Ferien



wünscht das Kollegium der  
Wilhelm-Leuschner-Schule.